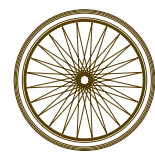


## Radeln und Wandern



Liebe Radwanderfreunde,

in diesem Heft finden Sie eine Auswahl von Radwandertouren, abseits von lauten Autostraßen, die Lust machen sollen, unsere schöne unverwechselbare Landschaft zu erkunden.

Wir wünschen Ihnen eine aktive Erholung und viele erfreuliche Erlebnisse.



**Bad Doberan - Neu Rethwisch - Nienhagen - Börgerende - Heiligendamm - Bad Doberan (23,0 km)**

Vom Bad Doberaner Gewerbegebiet „Walkenhagen“ (Zweirad-Servicestation) starten Sie auf einem Wirtschaftsweg nach Neu Rethwisch (3,5 km). Dort, wo der wenig befahrene Weg auf die abbiegende Hauptstraße stößt, fahren Sie auf dieser Straße, die nach einem knappen Kilometer wieder rechts abbiegt. Die Route führt jedoch weiter geradeaus, vorbei an einem alten Forsthaus, durch ein kleines Waldstück bis an die Straße Bad Doberan - Warnemünde. Hier biegen Sie links ab und erreichen schon nach wenigen Metern vor einer Linkskurve rechterhand einen Weg, der Sie bis an die Steilküste führt. Weit kann man von hier aus den Blick über die Ostsee schweifen lassen.

Sattgesehen? Mit dem Rücken zum Meer geht es rechts ins beschauliche Ostseebad Nienhagen (9,0 km). Zeit für eine Rast. Kaffee, Kuchen, Eis oder vielleicht etwas Handfestes? In Strandnähe ist alles zu haben, was das Radlerherz begehrt. Frisch gestärkt geht es durch den „Gespensterwald“ mit seinen von den Ostseestürmen geprägten Bäumen, immer am Wasser entlang in Richtung Börgerende (13,0 km). Im einstigen Fischerdorf kommen Liebhaber von fangfrischem Fisch direkt an der Route auf ihre Kosten. Weiter fahren Sie auf der Straße bis zur Jemnitzer Schleuse (14,5 km). Zur linken Hand liegt das Naturschutzgebiet Conventer Niederung mit dem Conventer See, das vielen seltenen Vogelarten einen Lebensraum gibt. Von hier aus können Sie auf dem „Heiligen Damm“ ganz nah am Wasser radeln (bei Fußgängerverkehr schieben Sie besser).

Genießen Sie von hier den herrlichen Blick auf das älteste deutsche Seebad mit seiner 200 m langen Seebrücke. Die

„Weiße Stadt am Meer“, wie Heiligendamm einst genannt wurde, ist auf dem besten Wege zum noblen Seeheilbad (16,0 km). Nachdem Sie ausgiebig promeniert sind, fahren Sie an der schönsten, längsten und wohl prächtigsten Lindenallee in unseren Breiten, vorbei an der ältesten Galopprennbahn auf dem europäischen Festland, wieder zurück nach Bad Doberan.



**Bad Doberan - Althof - Hohenfelde - Ivendorf - Fulgenkoppel - Retschow - Glashagen Ausbau - Stülow (20,0 km)**

Von Bad Doberan radeln Sie über die Clara-Zetkin-Straße nach Althof. Am Bahnhof vorbei gelangen Sie in den kleinen geschichtsträchtigen Bad Doberaner Ortsteil (3,0 km). Hier ließ 1171 Wendenfürst Pribislaw ein Kloster errichten. Ein Abt und 12 Mönche aus dem Zisterzienserkloster Amelungsborn an der Weser siedelten sich in Althof an. Nach dem Tode Pribislaws wurden im Zuge politischer Unruhen die Mönche getötet und das Kloster zerstört. Zu sehen sind eine kleine Kapelle und eine Klosterruine. Nach mehreren Umbauten erhielt die Kapelle ihre heutige Gestalt 1888 durch G.L. Möckel. Seit diesem Jahr finden hier wieder Gottesdienste statt.

Die ehemalige Klosterscheune gilt als eines der ältesten Profanbauwerke Mecklenburgs. Ihre Entstehungszeit liegt zwischen 1220 und 1275. Der gotische Stil deutet darauf hin, daß dieser Bau nicht aus der ersten Zeit des Klosters stammt.

Weiter geht es dann auf einer nur wenig befahrenen Straße hinauf nach Hohenfelde (5,0 km). An der ersten Kreuzung biegen Sie



links in Richtung Hanstorf (sehenswerte Dorfkirche) ab. Nun geht es tüchtig bergan. An der höchsten Stelle sollten Sie unbedingt eine Pause einlegen und Ihren Blick in Richtung Norden schweifen lassen. Bis hinaus auf die offene See können Sie bei entsprechendem Wetter blicken.

Und schon geht es wieder auf die Räder. An der nächsten Kreuzung biegen Sie rechts in Richtung Fulgenkoppel (8,0 km) ab und erreichen nach gut 2,0 km eine Gabelung im Retschower Wald. Linker Hand radeln Sie weiter in Richtung Retschow. Fast in der Dorfmitte (12,0 km) entdecken Sie den Denkmalhof. In einem niederdeutschen Hallenhaus, erbaut 1787, befindet sich eine Ausstellung zur Geschichte des Dorfes, die Einblicke in die frühere Arbeits- und Lebensweise der hiesigen Landbevölkerung gibt. Von Retschow geht es weiter in Richtung Bad Doberan. Auf der mit wunderschönen Linden bewachsenen Straße biegen Sie nach etwa 3,0 km rechts in Richtung Glashagen Hof ab (15,0 km). Ein schmaler Weg führt hinunter ins Flächennaturdenkmal „Quellentental“, das sich in einer halben Stunde durchwandern läßt. Hier finden Sie auch eine Gaststätte. Bei diesem Abstecher lassen Sie die Räder besser oben stehen. Über Stülow geht es zurück nach Bad Doberan.



**Bad Doberan - Conventer Niederung - Jemnitzer Schleuse - Heiligendamm - Bad Doberan (ca. 15,0 km)**

Wer nach einem Stadtrundgang durch Bad Doberan auch in die reizvolle Umgebung der Kreisstadt „eintauchen“ will, dem sei diese 15,0 km -Tour empfohlen. Sie starten am Ortsausgang in Richtung Heiligendamm. Von hier aus geht es auf der rechten Seite der Lindenallee weiter, bis diese auf den großen Wohld trifft. Nun ist die Straße zu überqueren, rechts, nach ca. 100 m geht es links gerade durch den Wald bis in die Conventer Niederung, in deren Mitte der Conventer See liegt. Dieses Areal ist ein idealer Lebensraum für selten gewordene Vogel- und Pflanzenarten. Um dieses Stück nahezu unberührte Natur genießen zu können, laden Ruhebänke am Fahrweg zum Verweilen ein.

Weiter geht es bis zur Jemnitzer Schleuse. Hier stecken Sie die Nase in den Wind und wandern auf dem „Heiligen Damm“ in das älteste deutsche Seebad. Wieder in Heiligen-

damm gelandet, treten Sie den Rückweg parallel zur Straße auf einem Wanderweg im Waldstück Großer Wohld an.



**Bad Doberan - Althof - Hohenfelde - Quellental - Retschow - Brusow - Schmadebeck - Einhusen - Retschow - Stülow - Bad Doberan (28,0 km)**

Ausgangspunkt unserer Tour ist die Bad Doberaner Clara-Zetkin-Straße. Weiter geht's über Althof nach Hohenfelde (5,0 km). Sie überqueren eine belebte Straße (Bad Doberan-Schwaan) und fahren 400 m weiter geradeaus über die Dorfstraße, biegen dann rechts ins Quellental (6,5 km), ein sehr beliebtes Ausflugsgebiet, ab. An der Gaststätte empfiehlt es sich, die Räder stehen zu lassen, um das idyllisch gelegene Tal zu Fuß zu durchstreifen. Hier, wo die Zisterziensermönche einst Wein anbauten, befindet sich die Glashäger Quelle, in der ein hochwertiges Mineralwasser schon seit Anfang des 20. Jahrhunderts gewonnen wird. Das Brunnenhaus in Gestalt eines Tempels wurde wenig später errichtet.

An den Hängen des Bachtals wachsen prächtige Rotbuchen, Eschen, Birken, Fichten und Schwarzerlen. Interessante Pflanzenarten wie der Aronstab, das Leberblümchen und die Wiesenprimel erfreuen den Naturkundigen. Weiter geht es hinauf nach Glashagen Hof (7,5 km). Auf der Höhe angelangt sollten Sie unbedingt den Blick nordöstlich in Richtung Ostsee schweifen lassen. Bis zur asphaltierten Straße in Richtung Glasbläserei und Töpferei sind es nur wenige Meter. Unmittelbar davor führt links ein unschein-



barer Landweg nach 1,0 km auf die Straße Hohenfelde - Retschow. Haben Sie diese erreicht (9,0 km), biegen Sie rechts in Richtung Retschow ab. Geradeaus fahren Sie weiter, vorbei an der Retschower Dorfkirche, einem frühgotischen Bau des 14. Jahrhunderts, in Richtung Brusow. Kurz vor Brusow (15,0 km) biegen Sie links in Richtung Schmadebeck ab. Hier erreichen Sie die Straße und fahren nach links in Richtung Satow, nach etwa 2,5 km geht es links nach Einhusen. Durch das kleine Dorf hindurch führt die Tour über Retschow und Stülow nach Bad Doberan zurück.



**Bad Doberan - Vorder Bollhagen - Steffenshagen - Reddelich - Glashagen - Stülow - Bad Doberan (16,0 km)**

Vom Bad Doberaner Markt aus radeln Sie durch die Neue Reihe in Richtung Vorder Bollhagen. Gleich hinter der Förderschule am Rande des Kellerswaldes lassen Sie Ihren Blick über die Weiden bis hin zur Lindenallee schweifen. Mit ein wenig Glück sehen Sie den nostalgischen „Molli“ vorbeischnaufen. Wohltuend, auf einem gut präparierten Rad- und Wanderweg zu radeln. Schon bald ist die nordwestliche Kante des Kellerswaldes erreicht. Weiter führt die Tour nach Vorder Bollhagen. Linker Hand reckt sich in der Ferne der Steffenshägener Kirchturm in den Himmel. Vorder Bollhagen erreichen Sie nach 3,5 km. In diesem Doberaner Ortsteil sind während der traditionellen Galopprenntage im Sommer die Reitpferde untergebracht. Sie radeln geradeaus weiter bis links die Straße nach Steffenshagen abbiegt. Was kurz vor Vorder Bollhagen so klein erschien, präsentiert sich nun in voller Größe, die Steffenshägener Kirche. Die frühgotische Kirche zählt zu den bedeutendsten Dorfkirchen Mecklenburgs. Friesbänder aus glasierten Reliefziegeln mit der Darstellung von Löwe, Tiger, Greif und Weinlaubranken verzieren die Außenwände des Rechteckchores. Am Ortsausgang links lohnt ein Blick zurück. Bis weit auf die Ostsee können Sie schauen. Wenige 100 m weiter ist Reddelich (10,0 km) erreicht. Der Radweg führt direkt bis zu einer Ampelkreuzung an der B 105. Gefahrlos überqueren Sie hier die Straße, radeln etwa 300 m rechts in Richtung Kröpelin und biegen dann links ab und fahren auf einer ruhigen Straße nach Glashagen (14,5 km). Schon bald stoßen Sie auf die Straße von Retschow nach Bad Doberan. Nach etwa 400 m in Richtung Kreisstadt gönnen Sie sich einen Abstecher ins Quellental. Weiter geht es dann über Stülow (13,0 km) zurück nach Bad Doberan.



**Bad Doberan - Heiligendamm - Kühlungsborn - Kühlung - Diedrichshäger Berg - Diedrichshagen - Jennewitz - Steffenshagen - Brodhagen - Bad Doberan (30,0 km)**

Wald, Wasser, flaches Land und ungewöhnlich viele Berge, all das können Sie auf der Tour erleben. Sie starten in der Bad Doberaner Dammchaussee in Richtung Heiligendamm und genießen zunächst einmal die einzigartige, nunmehr gut 130 Jahre alte Lindenallee, die Sie bis nach Heiligendamm (6,0 km) begleitet.

Im ältesten deutschen Seebad angekommen, sollten Sie sich von der Seebrücke aus einen Blick auf die Gesamtheit der klassizistischen Bauten gönnen. Weiter fahren Sie direkt an der Steilküste nach Kühlungsborn (11,0 km). Per Rad läßt sich das aus den Ortsteilen Ost und West bestehende größte Ostseebad von Mecklenburg gut erkunden. Von Kühlungsborn Ost geht die Fahrt vorbei am Mollihaltpunkt Mitte weiter bergauf in Richtung Kröpelin.

Sie nähern sich der Kühlung. Entstanden ist dieses Gebiet vor etwa 16000 Jahren, als während der Wechseleiszeit Gesteine der Ostsee hier angehäuft wurden. Sie bietet den Wanderfreunden ein wahres Paradies. Doch halt, bevor Sie in die Kühlung „eintauchen“ (17,0 km), sollten Sie unbedingt den Blick zurück über Kühlungsborn und Heiligendamm schweifen lassen.

Nun geht es über eine kurvenreiche Strecke weiter bergauf durch die herrliche, stark gegliederte Naturlandschaft. Nach einem guten Kilometer können Sie rechts auf einen Wanderweg abbiegen, der Sie zum Diedrichshäger Berg, mit 130 m die höchste Erhebung unserer Region, führt. Für die Strapazen des „Aufstiegs“ werden Sie mit einem einmaligen Blick ins südliche Umland belohnt.

Über Diedrichshagen radeln Sie weiter nach Jennewitz (21,5 km). Sie überqueren die Straße Kühlungsborn - Kröpelin und fahren (endlich) gut einen Kilometer bergab bis zum Hundehäger Holz. Direkt vor dem kleinen Waldstück biegen Sie links in Richtung Steffenshagen ab (24,5 km). Von der Dorfmitte geht es in Richtung Süden bis links ein asphaltierter Weg nach Brodhagen abbiegt. Über ihn erreichen Sie das idyllische Dorf und biegen nach links in Richtung Bad Doberan ab, das über einen guten Radweg zu erreichen ist.



**Bad Doberan - Neu Rethwisch - Nienhagen - Steilufer - Warnemünde - Elmenhorst - Lichtenhagen Dorf - Admannshagen Ausbau - Steinbeck - Neu Rethwisch - Bad Doberan (30,0 km)**

Mit dem Rad nach Warnemünde, das geht nur auf lauten Autostraßen? Weit gefehlt. Ausgangspunkt der heutigen Tour ist das Gewerbegebiet Walkenhagen. Von hier aus fahren Sie in Richtung Neu Rethwisch. Nachdem Sie einen etwas schwierig zu fahrenden Weg geschafft haben, beginnt schon bald die Straße. Nach gut 3,0 km haben Sie Neu Rethwisch erreicht.

Geradeaus radeln Sie weiter, folgen jedoch nicht der abbiegenden Hauptstraße, sondern fahren vorbei an einem alten Forsthaus durch den Ehbruch bis nach Nienhagen (6,5 km). Hier stoßen Sie auf die Straße von Bad Doberan nach Warnemünde. Sie biegen links ab und radeln etwa 250 m auf der Straße in Richtung Nienhagen, biegen dann rechts ab und fahren geradeaus direkt bis an das Steilufer. Genießen Sie einen Blick auf das weite Meer.

Ein Abstecher ins nahe Nienhagen gefällig? Kein Problem. Nur einen knappen Kilometer in westliche Richtung geradelt, und schon sind Sie mitten in dem aufstrebenden kleinen Ostseebad. Sehr zu empfehlen ist ein Spaziergang durch den „Gespensterwald“, der seinen Namen den durch stürmische Seewinde „zerzausten“ Bäumen verdankt. Nach diesem kleinen Abstecher geht die Tour wieder in Richtung Osten immer an der Steilküste entlang, an Elmenhorst vorbei, nach Warnemünde (16,0 km).

Bevor Sie Warnemünde jedoch erreichen, kommen Sie am Hochufer der Stolteraa vorbei. Um Warnemünde so richtig entdecken zu können, sollten Sie ihre Räder irgendwo an der Strandpromenade, auf die Sie direkt stoßen, abstellen. So können Sie unbeschwert am vielbesungenen „Alten Strom“, wo Fischerboote und Ausflugsdampfer anlegen, über die 540 m lange Westmole bis zum Leuchtturm bummeln. Den Rückweg treten Sie an der Straße von Warnemünde nach Bad Doberan an. Nach guten 5,0 km erreichen Sie die Dorfmitte von Elmenhorst. Haben Sie rechter Hand ein Hotel erreicht, biegen Sie links in Richtung Lütten Klein ab. Auf einem Radweg radeln Sie an einer Windmühle vorbei bis nach Lichtenhagen Dorf (21,5 km) und biegen rechts nach Admannshagen Ausbau (24,5 km) ab.

Weiter geht es über Steinbeck (25,5 km) nach Neu Rethwisch (26,5 km) und auf der schon bekannten Strecke nach Bad Doberan.

#### Empfehlenswertes Kartenmaterial:

„Rad- und Wanderkarten“,  
Bad Doberan-Warnemünde; Rerik-Kühlungsborn  
Verlag Grünes Herz, Ilmenau  
„Die Ostseeküste von Wismar bis Rostock“  
Nordland Kartenverlag GmbH, Schwerin  
„Ostseeküste an der Kühlung“  
Studio Verlag, Norderstedt

#### Tourenvorschläge:

Jochen Müller, Hohenfelde

#### Herausgeber:

Stadtverwaltung Bad Doberan, Tourist-Information  
Bad Doberan / Heiligendamm,  
Severinstraße 6,  
D - 18 209 Bad Doberan  
Telefon / Fax: (03 82 03) 6 21 54  
[www.bad-doberan-heiligendamm.de](http://www.bad-doberan-heiligendamm.de)  
[info@bad-doberan-heiligendamm.de](mailto:info@bad-doberan-heiligendamm.de)

